



Liebe Gemeinde,
im November suche ich draußen nach Farben: gelb, orange, rot, braun. Grün ist nur noch selten dabei. Meist muss ich dafür die Innenstadt von Florenz verlassen, aber schon in den Cascine habe ich Erfolg und finde sie: gelb, braun, orange, selten nur noch grün. Unter meinen Füßen raschelt es. Mit Absicht schlurfe ich ein wenig durch die bunten Blätter, damit es sich noch schöner anhört. Ich nehme ein Blatt in die Hand und sehe es mir genauer an: die Adern sehen fast aus wie bei uns Menschen, sie sind die fein verzweigten Wege, auf denen die Blätter im zurück liegenden Sommer mit Wasser versorgt worden sind. Und dann kommt die Zeit, in denen der Baum alle seine Energie zurückfließen lässt in seine Wurzeln und *die Blätter*



*fallen, fallen wie von weit. Als welken in den Himmeln
ferne Gärten.* So schreibt Rainer Maria Rilke.

Im November ist die Zeit, in der die Natur Abschied nimmt. Und wir gedenken in diesem Monat unserer Verstorbenen, aber auch unserer eigenen Vergänglichkeit. Manche gehen auf den Friedhof und legen Blumen auf das Grab. Auch wir müssen in unserer Gemeinde Abschied nehmen von unserem ehemaligen Pfarrer Jürg Kleemann, der am 14. Oktober verstorben ist. *Wir alle fallen, diese Hand da fällt, und sieh dir andere an, es ist in allen.* Es ist traurig, Abschied zu nehmen von einem Menschen, der uns

lieb war und der uns viel bedeutet hat. Und unsere eigene Vergänglichkeit vor Augen zu haben, kann uns unruhig und ängstlich machen. Es ist ja in uns allen, sagt Rilke und wir wissen, dass es auch für uns einmal die Zeit geben wird, Abschied zu nehmen.

Und doch ist einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält. So schließt das Gedicht von Rilke, geschrieben auf einer Parkbank in Paris. Ob der Dichter danach getröstet aufgestanden ist? Ich denke noch einmal an die Farben im Herbst und an das Rascheln unter meinen Füßen. Ich weiß, es gibt eine Erklärung für diesen Farbwechsel der Blätter, das Chlorophyll verlagert sich in die Äste und den Stamm. Das ist die wissenschaftliche Erklärung. Und doch denke ich: ob Gott es wohl so eingerichtet hat, dass er uns den dunklen Monat November etwas froher macht? Die Blätter sehen geradezu fröhlich aus und sie fallen mit so einer Leichtigkeit! Ob auch unser Fallen etwas leichter werden kann? *Und doch ist einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält.* Mit euch und Ihnen möchte ich darauf vertrauen, dass einer da ist, der uns sanft auffängt. Sanft hält Er den Menschen, den wir gehen lassen. Und sanft fängt Er uns auf, wenn es Zeit ist, Abschied zu nehmen.

Ich grüße euch herzlich,
Eure Susanne Dautel

1 Gedenken an Jürg Kleemann

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. Ps 119, 105

Wir haben die traurige Nachricht erhalten, dass der ehemalige Pastor unserer Gemeinde, Jürg Kleemann, am 14. Oktober verstorben ist.

Im Jahr 1975 hat Jürg Kleemann seinen Dienst in der lutherischen Kirche in Italien begonnen, insgesamt 22 Jahre hat er als Pastor der Gemeinde in Florenz und über viele Jahre gleichzeitig in Venedig seinen Dienst versehen. Pfarrer Kleemann hat das Leben unserer Gemeinde nachhaltig geprägt: als „Mann des Wortes“ hat er in seinen Predigten das Evangelium auf geistreiche Weise mit den Themen und Fragen unserer Zeit ins Gespräch gebracht und hat dabei immer wieder seinen weiten intellektuellen Horizont bewiesen. In den Gruppen der Gemeinde, allem voran in der Mittwochsrunde der Frauen, hat Pfarrer Kleemann mit anspruchsvollen Themen lebhaft Gespräche initiiert. Dabei war es ihm immer besonders wichtig, die Gemeindeglieder aktiv zu beteiligen und selber sprachfähig zu machen. Vielen Frauen, die in den 60er und





COMUNITÀ EVANGELICA LUTERANA DI FIRENZE

TOSCANA - EMILIA-ROMAGNA - MARCHE

70er Jahren nach Florenz gekommen sind, hat er Mut gemacht und geholfen, ihren eigenen, emanzipierten und selbstbewussten Weg in Italien zu gehen. Seine Intellektualität und kulturelle Bildung paarten sich mit Humor und Lebensfreude.

Jürg Kleemann wurde über die Grenzen der Gemeinde hinaus in Florenz zu einer „Institution“. Durch seine vielfältigen ökumenischen und interreligiösen Kontakte hat er wesentlich dazu beigetragen, dass die lutherische Kirche in Florenz bekannt wurde. Die Ökumene lag ihm immer im Herzen, und so fühlten sich Menschen verschiedener Konfession in seiner Gegenwart angenommen und in unserer Gemeinde zuhause. Für die Evangelische Kirche in Italien ist seine maßgebliche Mitarbeit an der Intesa, dem Vertrag zwischen dem italienischen Staat und der ELKI von unschätzbarem Wert.

Wir vertrauen darauf, dass Jürg Kleemann nun von der Liebe Gottes umfangen ist, die er Zeit seines Dienstes gepredigt hat. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Colette und seinen Kindern Jean-Matthieu und Juliette. Am 16. November 2024 um 10.00 wird die Trauerfeier in unserer Kirche in Florenz stattfinden, so können sich alle von ihm verabschieden, die dankbar auf seinen Dienst in unserer Gemeinde zurückblicken.
Susanne Dautel

Als Präsidentin und Vizepräsidentin der Evangelisch -Lutherischen Gemeinde Florenz, Toskana-Emilia-Romagna-Marken, möchten Petra Casini und ich, Geertje Hansen, unsere Gedanken an unseren ehemaligen Pfarrer Jürg Kleemann aufnehmen. Dies tun wir nicht aufgrund unserer Rollen in der Gemeinde, sondern aus einer tiefergehenden Verbundenheit, die darüber hinausgeht.

Ich, Geertje, habe Pfarrer Kleemann Anfang der achtziger Jahre als Konfirmandin kennengelernt. Damals war ich noch zu jung, um die weitreichende Bedeutung seiner Arbeit zu verstehen. Doch meine Erfahrungen als Konfirmandin spiegeln genau das wider, was Pfarrer Jürg Kleemann für unsere Gemeinde und ihr Dasein in Florenz bedeutet hat.

Er gab allen Konfirmanden eine Aufgabe: Jeder sollte sich eine andere Religion oder Glaubensrichtung aussuchen, darüber forschen und schreiben. Dies war genau das Richtige für eine Freidenkerin und Rebellin wie mich, deren Skepsis Pfarrer Kleemann mit Intelligenz und Kultur überwinden konnte. Diese Offenheit, die er mir gegenüber zeigte, brachte er auch der gesamten Gemeinde entgegen. Er verlieh dem Wort Gottes eine philosophische Bedeutung, die viele Menschen in Florenz und darüber hinaus, auch außerhalb des lutherischen Glaubens, anzog.

Auch ich, Petra, kam Anfang der achtziger Jahre nach Florenz. Meine Herausforderungen bestanden darin, mich in einer neuen Welt zurechtzufinden, die es mir ermöglichte, beide Kulturaspekte zu vereinen und positiv zu erleben. Integration als junge Frau und Deutsche, geprägt von den europäischen Idealen jener Zeit. Pfarrer Kleemann verstand und „durchlebte“ ganz persönlich unsere besondere Entwicklung in Florenz: Deutsche Wurzeln, verwoben mit italienischen Wurzeln, unterstützt durch unsere italienischen Familien, geprägt von der internationalen und italienischen Kultur in Florenz. Offenheit und Verständnis für Dialoge und Entscheidungen waren unsere Realität und gleichzeitig Herausforderung.

Kein Gegensatz, sondern ein bereicherndes Miteinander und Verstehen. Hochzeiten, Taufen und Konfirmationen – die Ereignisse des Lebens – haben wir aus gemeinsamer Überzeugung und auf Augenhöhe in unserer kleinen Kirche mitten in Florenz gefeiert. Das bedeutet uns sehr viel.

Dies war keine einfache Aufgabe, besonders nach den noch von Vorurteilen geprägten siebziger Jahren. Durch seinen jahrelangen und unermüdlischen Einsatz hat Pfarrer Jürg Kleemann einen bedeutenden Beitrag zum ökumenischen Dialog in Florenz und Venedig, Toskana-Emilia-Romagna und Marken sowie auf nationaler Ebene als Vizedekan geleistet. Ihm verdanken wir die heutige Wahrnehmung der Evangelisch-Lutherischen Kirche und Gemeinde in Italien.

All dies sind Gründe, seinen Namen stets mit großer Achtung in Erinnerung zu behalten und zu würdigen.

Geertje Hansen

Petra Casini



MEMBRO DELLA CELI
MITGLIED DER ELKI

VIA DE' BARDI, 20 - 50125 FIRENZE
TEL. 055.23.42.775
E-MAIL: FIRENZE@CHIESALUTERANA.IT
WWW.CHIESALUTERANA-FIRENZE.ORG

INTESA SANPAOLO
Terzo Settore
IBAN: IT33 H030 6909 6061 0000 0178 246
BIC/SWIFT: BCITITMMXXX



COMUNITÀ EVANGELICA LUTERANA DI FIRENZE

TOSCANA - EMILIA-ROMAGNA - MARCHE

Das Erste, was mir zu Pastor Kleemann einfällt, sind seine Predigten und seine Art, Katechismus zu machen.

Ich lernte ihn als junges Mädchen bei den Treffen der Gruppe Modena-Bologna kennen, wurde von ihm in Venedig konfirmiert, und er feierte 1997 meine Hochzeit.

Er hatte immer die Kraft, mich mit seiner Art, die Welt zu betrachten, seinem Zugang zur Religion und dem Reichtum seines Geistes zu verzaubern. Die Konzepte, die er in seinen Predigten zum Ausdruck brachte, übertrugen sich durch Osmose auf uns alle, die wir ihm zuhörten. Das Vertrauen, das er den Menschen schenkte, war erstaunlich, weil er jede Handlung, jede Geste und jedes Wort wie ein Kunstwerk las und die einfachsten Dinge in einem universellen Dialog mit tiefgründigen Konzepten verband.

Ich würde sagen, dass Pastor Jürg Kleemann für mich ein großer Lehrer war.

Claudia Uhlenwinkel

Pfarrer Jürg Kleemann war von 1975 bis 1997 in Firenze tätig und gleichzeitig bis 2003 in Venezia.

Im Februar 1976, im Wohnzimmer der Familie Lindhuber in Bologna startete eine kleine Gruppe von Mitgliedern aus der Emilia Romagna unter der Leitung von J. Kleemann das Projekt Kirche ohne Kirche/Gebäude.

Wir treffen uns seither in Wohnzimmern oder auch im Freien im Appennino Modenese in Bologna, Modena, Sassuolo, San Prospero, Forli, Cesenatico, Pianoro, Sasso Marconi, Pavullo, Cento.

Dabei haben wir gelernt, dass unsere Gespräche und Diskussionen auch Gottesdienste sein können. Mit unerschöpflicher Fantasie und intellektuellen Anregungen hat Pfr. Kleemann viele Initiativen auf den Weg gebracht. Er pendelte unermüdlich, meistens am Samstagnachmittag, nach Abschluss der sogenannten Hauskreise mit dem Zug nach Venezia, wo er am Sonntag predigte.

Einige Kinder unserer Gemeindegruppe wurden von Pfr. Kleemann in Venezia und Firenze konfirmiert. Die Vorbereitungen auf dieses Ereignis fanden in Venezia und in der schönen Umgebung in der Nähe von Firenze jeweils an Wochenende statt, mit Anwesenheit der Eltern.

J. Kleemann war stolz auf das sogenannte Projekt "Hauskreise" in der Emilia Romagna und ließ keine Gelegenheit aus, darauf hinzuweisen.

Wir sind dankbar für die gemeinsamen Jahre, die wir mit ihm in der Emilia Romagna verbringen durften.

Dank seiner Verbindung konnten wir auch in Bologna, in der Kirche der Methodistengemeinde, Gottesdienste feiern.

Meistens in der Weihnachtszeit oder gemeinsam mit den Methodisten den Reformationstag.

Horst Uhlenwinkel



Meine Mutter war während eines Ferientaufenthaltes bei mir gestorben. Die Auferstehungsmesse fand in einer katholischen Kirche in Florenz statt. Sie sollte auf einem kleinen Friedhof in Rignano in meiner Nähe ihre letzte Ruhestatt haben. Ich wollte unbedingt, dass sie am Grab noch ein letzter Segen und Gebete begleiten sollten, denn sie war streng katholisch, aber kein katholischer Priester aus der Gegend war bereit, doch dann zeigte sich Pfarrer Kleemann in seiner ganzen humanitären Größe und ökumenischen Gesinnung, kam mit uns auf den langen Weg, segnete sie und sprach bewegende Worte.

Mechtild Carlini

Mein Freund und Helfer.

Als Pfarrer Jürg Kleemann Ende 1978/ Anfang 1979 seinen ersten Hausbesuch bei mir gemacht hat, war mein Mann schon so krank, dass er weder Don Pietro von der Kirche im Isolotto noch "meinen Pfarrer" an seinem Krankenbett sehen wollte. Beide saßen wir im Wohnzimmer und wussten nicht, was wir sagen sollten. Jürg hat mir nach Jahren gestanden, dass dieser Besuch seiner schwersten war.



MEMBRO DELLA CELI
MITGLIED DER ELKI

VIA DE' BARDI, 20 - 50125 FIRENZE
TEL. 055.23.42.775
E-MAIL: FIRENZE@CHIESALUTERANA.IT
WWW.CHIESALUTERANA-FIRENZE.ORG

INTESA SANPAOLO
Terzo Settore
IBAN: IT33 H030 6909 6061 0000 0178 246
BIC/SWIFT: BCITITMMXXX



COMUNITÀ EVANGELICA LUTERANA DI FIRENZE

TOSCANA - EMILIA-ROMAGNA - MARCHE

Seitdem war ich eines seiner begeisterten Schäfchen, denn er war es, der uns Frauen mittwochs um den runden Tisch im Gemeindesaal versammelte und uns mit interessanten, lehrreichen Themen zum Mitdenken und Reden brachte. Die Sonntagspredigten waren aktuell und tiefgründig und hallten noch Tage in Kopf und Herz nach. Zusammen mit Colette sorgten sie dafür, dass unsere Gemeinde lebte, auf jedem Niveau.

Andere werden seine vielen Verdienste aufzählen, aber was ich besonders an ihm schätzte, war Jürg Kleemanns Art Seelsorger zu sein!

Ich freue mich, dass er auf dem Allori Friedhof beigesetzt wird; ich werde ihn öfters besuchen.

Renate Sommerfeld Cuda

2 Basar – Wir suchen fleißige Hände

Herzliche Einladung zum Mitmachen beim diesjährigen **Adventsbasar am 1. Dezember 2024!** Als Gemeinde wollen wir mit unseren Gästen ins Gespräch kommen, bei leckerem Essen in adventlicher Atmosphäre oder



an den verschiedenen Ständen. Damit dies gelingt, werden viele helfende Hände benötigt. Wir suchen für die Küche noch Verstärkung, ebenso für die Kuchentheke. Wer möchte einen Stand vorbereiten oder mitorganisieren? Wer möchte im Vorfeld Leckereien zubereiten? Welche flinken Füße wollen sich mal hier mal da nützlich machen? **Bitte meldet euch bei Vanessa Sacha**, die den Bazar in diesem Jahr koordiniert. Am Mittwoch, 27. November, werden wieder die Adventskränze gebunden, die beim Bazar verkauft werden sollen. Auch hier haben sicher viele Lust mitzumachen.

3 Glaubenssache!

Was ich immer schon mal fragen wollte...

In jedem Gottesdienst sprechen wir das Glaubensbekenntnis, viele kennen es seit Konfirmandenzeiten. Aber verstehen wir auch, was wir da sagen? Oder bleiben manche Fragen offen: Was hat es mit der Jungfrauengeburt auf sich? Wenn wir Gott Vater nennen, ist er dann eigentlich männlich? Und wo treffe ich denn die Gemeinschaft der Heiligen? Diese und andere Fragen schließen sich an, wenn wir über die Worte nachdenken, die wir miteinander beten. Wir wollen miteinander nach Antworten suchen und dabei immer im Blick haben, was diese Themen des Glaubens mit unserem eigenen Leben und mit der Welt von heute zu tun haben. Um uns auf das gemeinsame Gespräch vorzubereiten, lesen wir abschnittsweise vorab aus dem Buch: Christlich. Glauben. Leben (Harm Cordes, Georg Gremels). Wir werden als Gemeinde dafür sorgen, dass ausreichend Texte zur Verfügung sind. Wichtig ist, dass es keinerlei Vorkenntnisse braucht: es tut sogar gut, wenn wir den Mut haben, unsere „Kinderfragen“ zu stellen: sie sind meist die wichtigsten! Habt Ihr Lust bekommen, dabei zu sein?

Wir treffen uns das erste Mal online am 12. November, 20.30 – 22.00 Uhr

Meldet euch bitte bei mir per mail, dautel@chiesaluterana.it, dann schicke ich euch den link rechtzeitig zu.

Ich freue mich auf spannende Gesprächsabende!

Susanne Dautel

4 Mitgliedsbeitrag 2024 - Schon dran gedacht?

Die Mitgliedsbeiträge sind wichtig und helfen die Gemeinde zu erhalten!

Sie sind eine wichtige Einnahmequelle und auch notwendig, um bei der Gemeindeversammlung stimmberechtigt zu sein.

Wir bitten alle, die noch keinen Beitrag gezahlt haben, dies bitte bis zum 31.12.2024 zu erledigen. Bitte gebt im Betreff der Überweisung: „Offerta liberale“ an. Das erleichtert die Zuordnung in der Buchhaltung.

Wofür wird das gespendete Geld verwendet?



MEMBRO DELLA CELI
MITGLIED DER ELKI

VIA DE' BARDI, 20 - 50125 FIRENZE
TEL. 055.23.42.775
E-MAIL: FIRENZE@CHIESALUTERANA.IT
WWW.CHIESALUTERANA-FIRENZE.ORG

INTESA SANPAOLO
Terzo Settore
IBAN: IT33 H030 6909 6061 0000 0178 246
BIC/SWIFT: BCITITMMXXX



Mit 1€ wird eine Pfeife unserer Orgel gereinigt. Die Reinigung muss für unsere 1.000 Orgelpfeifen einmal im Jahr erfolgen.

Mit 50€ kann ein Kind der Gemeinde an der Familienfreizeit kostenlos teilnehmen. In diesem Jahr haben 10 Kinder an der Familienfreizeit in Milano Marittima teilgenommen, die eine aufregende Zeit am Meer hatten! Es haben auch alle gelernt, wie Salz aus dem Meerwasser gewonnen wird. So werden Erinnerungen geschaffen!

Wir bedanken uns herzlich für alle Beiträge.

PS: Wer eine Spendenquittung wünscht, meldet sich bitte im Gemeindebüro bei Vanessa Sacha.
Susanne Ritterhaus

5 Termine

- Sonntag, 27.10.24 - Uhr 10.30 Ökumenischer Reformationsgottesdienst, Chiesa Cristiana Evangelica dei fratelli, Via della Vigna Nuova, 17 in Florenz
- Sonntag, 03.11.24 - Uhr 10.30 Ökumenischer Reformationsgottesdienst in Bologna, Chiesa Metodista, Via G. Venezian 1, Bologna; mit anschließendem **Mittagessen, bitte bis zum 28.10.2024 bei sacha@chiesaluterana.it anmelden**
- Sonntag, 17.11.24 - Uhr 12.00 Gedenkfeier zum Volkstrauertag auf dem Futapass, mit anschließendem **Mittagessen, bitte bis zum 11.11.2024 bei sacha@chiesaluterana.it anmelden**
- Sonntag, 01.12.24 - Uhr 10.45 Gottesdienst in Florenz, Kirche Lungarno Torrigiani 11
- Sonntag, 01.12.24 - ab Uhr 12.00 Weihnachtsbasar (Eingang Lungarno Torrigiani 11!!!)

6 Treffen der Mittwochsrunde

- 30.10. - Mechtild Carlini stellt ein Buch vor
- 06.11. - Besuch auf dem Allorifriedhof
- 13.11. - Vortrag über die Waldenser mit Jörn Lahr
- 20.11. - kein Thema
- 27.11. - **ab 10.30 Uhr** treffen wir uns im Gemeindesaal in Via dei Bardi, 20 zum **Adventskranzbinden**. Alle sind herzlich dazu eingeladen.



Ihre Kirchengemeinde Toskana - Emilia-Romagna - Marken



Gemeinde Florenz

<https://www.youtube.com/watch?v=DaqqS74Ibg0>

